

2019 wird zum 28. Mal das Internationale Landschaftspleinair „Künstler erleben den Nationalpark Unteres Odertal“ stattfinden. Austragungsort und Ausrichter ist die Galerie am Kietz des Kunstverein Schwedt e.V., in einem alten Tabakspeicher in der Stadt Schwedt/Oder in der Nähe des Nationalparks Unteres Odertal.

Das Hauptanliegen unserer Symposien ist stets die Auseinandersetzung mit der weitgehend natürlichen Landschaft des Unteren Odertals. Dabei arbeiten wir eng mit unserem langjährigen Partner, dem Nationalpark Unteres Odertal zusammen.

Wir wollen aber die Schutzaspekte des einmaligen Habitats nicht isoliert betrachten. Um die heutige Lebensweise zu realisieren, schuf der Mensch eigene „Habitate“, sprich Städte und Industrieanlagen.

Es ist bemerkenswert, wie in unmittelbarer Nähe des Nationalparks Unteres Odertal Städte und große Industriekomplexe schon viele Jahre bestehen und auch wachsen, ohne dass die Natur sichtbaren Schaden genommen hat. Im Gegenteil ist das Bewusstsein für die Verantwortung des Menschen im Hinblick auf die Erhaltung der Natur in den letzten Jahrzehnten deutlich gewachsen. Die Künstler werden wir deshalb auch zu unserem langjährigen Partner, der PCK Raffinerie GmbH Schwedt führen. Dort werden seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts aus dem natürlichen Rohstoff Erdöl, das im Laufe von Millionen Jahren in ähnlichen Habitaten entstanden ist, für uns lebenswichtige Mineralölprodukte mittels modernster Technologien hergestellt. Besuche des städtischen Museums bieten den Künstlern außerdem die Möglichkeit, sich mit der Regional- und Stadtgeschichte vertraut zu machen. Wir wollen so darstellen, wie Natur und verantwortungsbewusstes menschliches Tun koexistieren können.

Die eingeladenen Künstler finden in den Räumen der Galerie am Kietz Platz zum Arbeiten und für Begegnungen.

Bei allen organisatorischen Fragen sind die Mitarbeiter des Büros der Galerie bzw. ehrenamtliche Vereinsmitglieder behilflich.

Das Projekt wird gefördert durch:
das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg,
der Stadt Schwedt/Oder,
den Nationalpark Unteres Odertal,
den Landkreis Uckermark
und private Sponsoren.



Kunstverein Schwedt e.V.
Galerie am Kietz
Gerberstraße 2
16303 Schwedt/Oder

Tel. 03332/512410
Fax 03332/512411
E-Mail: kontakt@kunstverein-schwedt.de
www.kunstverein-schwedt.de
Vorsitzender: Michael Meeden

28.

Internationales
Landschaftspleinair
„Künstler erleben den
Nationalpark Unteres
Odertal“

Thema:
“Koexistenz der
Habitate”

**15. bis 26. Juli
2019**

Koexistenz der Habitate

Seit Jahrtausenden strömt der Fluss Oder behäbig dem Meer entgegen.

Es ist hier die letzte Etappe auf seinem langen Weg von der Quelle im Gebirge, durch weite Landschaften in Polen, später als Grenzfluss, bevor sich das Tal weiter öffnet und sein Wasser sich ins Oderhaff ergießt.

Im Unteren Odertal, das unserem Nationalpark seinen Namen gab, hat die Oder nur noch ein geringes Gefälle. So lagern sich hier Sedimente ab, die der Fluss auf seinem weiten Weg mit sich führte. Das Schwemmland ist fruchtbar, doch der Landwirtschaft steht das jährliche Hochwasser entgegen, das durch die Schneeschmelze im Frühjahr und immer wieder auftretende starke Niederschläge entsteht. Um die Siedlungsflächen zu schützen und Landwirtschaft doch zu ermöglichen, wurde der Fluss Oder begradigt und in ein streckenweise künstlich geschaffenes Bett geleitet. Alte mäandrierende Flussarme wurden bei der Eindeichung vom Flusslauf abgeschnitten und bilden jetzt in den Polderflächen besondere Habitate. Andererseits hat der Mensch daneben für seine Bedürfnisse eigene Habitate geschaffen, wie beispielsweise Landwirtschaft, Städtebau, Transportwege und Industrieanlagen.

Mit den Fragen der Koexistenz der natürlichen und behutsam geschützten und gepflegten, sowie der von Menschenhand geschaffenen und somit künstlichen Habitate sollen sich die Teilnehmer auf künstlerische Weise auseinandersetzen.

Kunstverein Schwedt

Teilnehmer:

12 nationale und internationale Künstler, sowie Mitglieder des Kunstverein Schwedt e.V.

Zeitraum des Pleinairs: 15. bis 26. Juli 2019
(Reisekosten können nicht erstattet werden.)

Bewerbung:

bis Ende März 2019 möglichst auf dem Postweg mit kurzer künstlerischer Vita, Fotos bisheriger Werke, Katalog(e), **Beschreibung des Arbeitsvorhabens bzw. Konzeption zum Thema mit Erläuterung zur geplanten technischen Umsetzung**

(Die eingereichten Unterlagen werden rückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Umschlag beiliegt.)

Teilnahme-Entscheidung:

bis Ende April 2019 unter Ausschluss des Rechtsweges

Arbeitsort / Aktionsraum:

Räume der Galerie am Kietz des Kunstverein Schwedt e.V. sowie selbst gewählte Orte im Bereich der Stadt Schwedt/Oder und im Nationalpark Unteres Odertal

Material und Arbeitsmittel:

Jeder Künstler sorgt für eigenes Arbeitsmaterial. Die Grafikwerkstatt und benötigtes Hilfsmaterial stehen nach Absprache zur Verfügung. (Entsprechende Werkzeuge, Druckplatten und Druckpapier sind vom Künstler selbst zu mitzubringen)

Unterbringung: kostenfrei in Zweibettzimmern mit Gemeinschaftsbad und -toiletten
Verpflegung erfolgt in der Galerie

Mobilität:

Für die freie Bewegung im Nationalpark stehen einige ältere Fahrräder zur Verfügung, Bei Bedarf bitte nachfragen.

Aus dem Rahmenprogramm

- Führung in Wildnisgebiete des Nationalparks - Besuch des Nationalparkzentrums in Criewen
- Besuch der PCK Raffinerie GmbH
- Ausflug zur Burgruine Stolpe mit Blick ins Odertal
- Künstlerfest
- Vernissage

Ausstellung:

Den feierlichen Höhepunkt des Pleinairs bildet eine Ausstellung mit Werken, die während des Pleinairs entstanden sind, in der Galerie am Kietz.

Öffentlichkeitsarbeit:

erfolgt durch den Kunstverein in Zusammenarbeit mit den örtlichen Medien. Gestaltung und Versand von Einladungen und Plakaten sowie eines Kataloges mit Werken jedes teilnehmenden Künstlers (zum Jahresende) durch den Kunstverein.

Ausstellungszeitraum: 27.7. bis 31.8. 2019

Die Werke sind während dieser Zeit versichert.

Abholung der Kunstwerke nach Ende der Ausstellung durch die Künstler.

Als Dankeschön für Förderer und Sponsoren des Projektes bitten wir darum, eine Arbeit zur Verfügung zu stellen.